

# Another Side, Another Story (Hollow Bastion)

## Cloud + Aerith

Von Fumachan

### Kapitel 4: tataaaa! numma 4

Anm: dieses Kapi ist nicht so, wie ich es mir eigentlich vorgestellt hatte, aber so ist das nun mal....\*drop\* haut mich bitte nicht für die schlechten stellen\*duck\*

\*P.S.: das Kapi hier is NUR für mel ^.-

Aus Cids Nickerchen wurde ein Tiefschlaf also mussten Leon und er allein "aufräumen". Ausgerüstet mit genügend Hi-Potion und gut gerüstet machten sie sich auf in den Liftschacht.

'Dafür, dass Cid und Leon hier schon vier Stunden gearbeitet haben, ist hier aber noch ne Menge los!' ging es dem Blondem durch den Kopf, als er sein Breitschwert mit Leichtigkeit durch einen Schwarzmagier zog. Es wimmelte von Herzlosen. Er warf einen Blick zu Leon, der mit seiner Gunblade nicht grade wenig Schaden bei den Herzlosen verursachte. Etwas neidisch versuchte er sich an einer Wyver. Naja, gut gelaufen wäre was anderes gewesen, aber im Endeffekt hatte er das Herzlose besiegt. Die Bänder um sein Schwert hatten sich gelockert und er hatte die mysteriöse Kraft in sich wecken müssen um die restlichen Herzlosen zu töten, aber gut, er hatte seine Aggressionen abgebaut. Leon hatte währenddessen interessiert zugeschaut und Cloud spürte, dass die Blicke des Braunhaarigen immer noch auf ihm ruhten. Fragend blickte er ihn an: "Gibts was?" Leon sagte abwehrend: "Nein nein... Es war nur... Woher hast du Flügel?" Der Blonde zuckte nur die Schultern: "Ich hab doch gesagt, ich hab mein Gedächtnis verloren." Skeptisch wurden die Flügel noch ein letztes Mal von Leon gemustert, dann räumten sie weiter "auf".

Zum Abendessen kamen sie zurück, mittlerweile, nach Clouds Verhältnissen, relativ gut befreundet.(Anm. d. Aut.: Die "mysteriösen Kräfte" sind nur kurzzeitig verfügbar, also die Flügel wieder weg.) Die Ausrüstung landete wieder im Flur und Aerith eröffnete Cloud grinsend: "Wir waren in Traverse shoppen. Ich hab dir was zum Anziehen mitgebracht." Er sah sie skeptisch an. Woher wollte sie bitte wissen, was er gern trug? Aber als sie ihm die Klamotten zeigte war er positiv überrascht. Es war eine schwarze Hose und ein ärmelloser, schwarzer Rolli mit Reißverschluss. Die Klamotten passten sogar. Sich im Spiegel betrachtend dachte er wieder nach. Bis jetzt hatte er sich nie viel um sein Äußeres geschert, weswegen seine Haare wohl in alle Richtungen standen, aber seit er sich in Aerith verliebt hatte sah er sich öfter an und fragte sich, ob er ihr wohl gefiel. Ärgerlich verbannte er diesen Gedanken wieder. Warum sollte er

jetzt anfangen, etwas mit sich zu machen.

In der Küche war schon alles fertig, als er eintrat. Es gab, weil Leon fürs Abendessen zuständig war, Onigiri aus der Packung oder wahlweise Ramen aus der Mikrowelle. Er entschied sich für Ramen und setzte sich auf den letzten freien Platz.

die Gespräche drehten sich wieder um das scheinbar alltägliche, nur dass Yuffie und Aerith schwärmten, was für tolle Kleider sie doch gesehen hatten, und Leon und Cid sich jetzt über Blitzball unterhielten. Irgendwann verkündete Yuffie: "Heute ist fernsee~h Abend!!! Alle ins Wohnzimmer!" Also ging die kleine Pseudofamilie ins Wohnzimmer. (Das Geschirr wurde auf dem Tisch gelassen).

Cloud pflanzte sich auf seine Schlafcouch, Yuffie, Cid und Leon nahmen die Sessel in Beschlag, also setzte Aerith sich zu Cloud. Yuffie stürzte sich auf die Fernbedienung und zeppte durch die Kanäle. Schließlich entschied sie, dass "The Ring" geschaut wurde. Okay, Horrorfilme waren noch nie Clouds Schwäche gewesen, nicht zuletzt, weil er davon noch extremere Alpträume bekam, aber Yuffie war nicht umzustimmen und knipste dann auch noch das Licht aus.

Irgendwann, an einer besonders spannenden Stelle, flüchtete er schließlich aufs Klo, weil er erstens die Spannung nicht mochte und zweitens damit keiner sah, wie viel Angst ihm ein simpler Film bescherte. Ein wenig schämte er sich ja, aber die Panik war einfach zu groß. Aus dem Spiegel über dem Waschbecken, an dem er sich die Hände wusch, blickte ihn ein käseweißes Gesicht mit stechend blauen Augen an. Er berührte mit den Fingerspitzen sein Spiegelbild. ‚Bin das wirklich ich?‘ fragte er sich, während es hinter ihm auf einmal an der Tür klopfte und Yuffie fragte: „Sag mal, kommst du heut noch oder bist du ins Klo gefallen?“ Erschrocken zuckte er vorm Spiegel zurück und antwortete: „Ja, gleich... ich komme gleich...“, warf noch einen letzten Blick auf sein selten so müdes Spiegelbild und ging schließlich zurück ins Wohnzimmer.

Nach dem Film, bei dem er an mehreren Stellen am liebsten wieder geflüchtet wäre, konnte er, wie er es sich selbst prophezeit hatte, nicht einschlafen. Die ganze Nacht lag er wach und hatte Horror vorm Einschlafen.

Als er am nächsten Morgen total übernachtigt in die Küche stolperte, wurde er zuerst einmal von Aerith zu einem Stuhl bugsiert. Etwas besorgt fragte sie: "Was ist los?", woraufhin Cloud nur murmelte: "Nix.... alles ok..." Da sie allein waren fragte Aerith nach einer Weile vorsichtig weiter: "Das stimmt doch nicht... ich kann doch sehen, dass was mit dir nicht stimmt..." Demonstrativ neigte er den Kopf und blickte in eine andere Richtung. Er wollte sie nicht mit seinen Kindergartenproblemen nerven. Ausserdem hatte er ziemlich an Farbe im Gesicht zugelegt und das zu verstecken war nicht gerade einfach. Aerith kicherte: "Du wirst ja rot" Krampfhaft suchte der Blonde nach einem Fluchtweg: Fehlanzeige. Die Küche war zu eng und an Aerith vorbei traute er sich nicht, den Grund wusste er nicht mal. Andererseits verspürte er auch den Drang sich ihr anzuvertrauen, nur leider fehlten ihm die Worte. Eine peinliche Stille legte sich über den kleinen Raum und drückte ihm noch zusätzlich aufs Gemüt. Die Schmetterlinge, die immer in Aerith Nähe wie verrückt spielten, fingen schon wieder an, eine kleine Party zu schmeißen, doch wollte dies nicht ganz zu seiner derzeitigen Stimmung passen.

Aerith begann vorsichtig wieder Fragen zu stellen, wofür er dankbar war, denn die Stille hätte er nicht mehr lange ausgehalten. "Fühlst du dich nicht wohl bei uns?" 'Wenn es das wäre...' "Stört dich irgendetwas?" 'Ausser Yuffie nur, dass su nicht oft genug bei mir bist?' "Kann ich dir irgendwie helfen?" 'Bleib bei mir und halt deine Klappe...'

Seine Gedanken blieben unausgesprochen, wofür er wieder einen Charakterzug seines selbst hasste. Er wusste ja nie, warum er war, wie er war. Gedankenverloren starrte er Aerith an, der die Situation ziemlich peinlich zu sein schien, denn sie fuhr nervös durch ihre langen Locken. Erst jetzt fiel ihm auf, dass sie heute die Haare offen und nicht zum Zopf gebunden trug. Es gefiehl ihm nicht schlecht, doch plötzlich fiel ihm auf, dass ihre Nähe auf andere Gedanken kam. Ganz andere Gedanken...(welche ist der Fantasie des Lesers überlassen ^.-)

Er wurde noch immer nur besorgt angestarrt, doch etwas in ihm konnte sich nicht zurückhalten, also stand er auf und legte seine Hand auf ihre Wange und schaute in ihre jadefarbenen Augen, woraufhin sie überrascht zurück schaute. Langsam näherte er sich ihrem Gesicht und berührte ihre Lippen mit den seinen.

Er spürte, wie zwei Hände ihn wegschoben und blickte sie an. Ihr Gesicht war dunkel rot und sie starrte zu Boden. Irgendwie fand er, dass es nun leichter sei, ein Geständnis abzulegen, also sprach er die Worte aus, die seine Gefühle fassen sollten: "Ich liebe dich"

joa... ich hoffe es gefällt.... ((ich will verdammt noch mal Kommis haben!!!!!!))

bis denne

Fuma ^.-